

Rainer König

## Trump und der Trend

Feldner&König (FK): Herr Prof. Sternbach, ist es nicht ein Armutszeugnis für Ihre Zunft, dass kein Zukunftsforscher den Brexit und den Wahlsieg von Donald Trump vorhergesehen hat?

Prof. Dr. Sternbach: Das mag so scheinen. Ich glaube das aber nicht. Wir machen nämlich keine Wahl-Vorhersagen, wir machen echte Wissenschaft, d.h. wir extrapolieren nach den Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung aus den uns vorliegenden Daten für die nächsten 10, 20 oder 30 Jahre Zukunftstrends.

FK: Ok. Aber was nützen uns Tendaussagen, wenn sie nicht vor Ereignissen wie dem Brexit und der Trumpwahl warnen oder schützen? Auch den Zusammenbruch des Ostblocks und den Fall der Berliner Mauer hatte ja in den 80ern kein Zukunftsforscher auf dem Schirm.

Prof. Dr. Sternbach: Genau. Das war ja auch alles höchst unwahrscheinlich. Ich betone es nochmals: wir machen Wahrscheinlichkeitsrechnung und zwar auf exakt mathematischem Niveau. Dass die Wirklichkeit per Zufall dann anders verläuft, ist ja kein Problem der Mathematik, sondern der Wirklichkeit. Der Nutzen unserer Tendaussagen besteht z.B. darin, dass sie deutlich machen, ob und wie weit die Wirklichkeit vom Trend abweicht.

FK: Entschuldigung Prof. Sternbach, das merkt doch jedermann auch ohne Trendforschung ganz gut.

Prof. Dr. Sternbach: Da wäre ich mir nicht so sicher. Natürlich haben wir so ein Gefühl, aber das ist subjektiv. Wir dagegen liefern objektive Trends. Nehmen Sie z.B. die Globalisierung. Die ist objektiv. Das ist der Trend. Dass jeder Mensch sie subjektiv anders empfinden und bewerten mag, stellt ja die Globalisierung nicht infrage.

FK: Aber wie passt dann Donald Trump in diesen Trend? Der will doch die Globalisierung durch einen neuen Protektionismus abbauen.

Prof. Dr. Sternbach: Trump passt sehr gut in diesen Trend. Zunächst ist er als Unternehmer einer der größten Profiteure der Globalisierung. Dass er sie als Präsident wieder abbauen will, ist ein Widerspruch, den er mit sich und seinen Wählern austragen muss. Aber selbst wenn er es schaffen sollte, protektionistische Hürden aufzubauen, den langfristigen Trend zur Globalisierung wird er damit nicht aufhalten. Trends vollziehen sich nämlich wie das Klima nie linear.

FK: Aha. Der Trend stimmt also immer, auch wenn die Wirklichkeit von ihm abweicht.

Prof. Dr. Sternbach: Genau. Ich glaube, jetzt haben Sie es verstanden.

FK: Herr Prof. Dr. Sternbach wir danken Ihnen für das Gespräch!